

Jürgen Hillesheim (Hg.)

Verfremdungen

Ein Phänomen Bertolt Brechts
in der Musik

INHALT

JÜRGEN HILLESHEIM	
Einleitung	9
KLAUS-DIETER KRABIEL	
Verfremdungen in der Musik?	
Mutmaßungen über den Ursprung eines Begriffs	13
JOSEF MANČAL	
Verfremdung	
Hinweise zu einer Kategorie	33
JOSEF MANČAL	
Der Fall Mozart	
Verfremdung eines historischen Entfremdungsvorgangs zur Rekonstruktion historischer Verfremdungsformen	61
CHRISTOPH NIEDER	
»Eine Oper kann man nur für die Oper machen.«	
Verfremdung und Tradition im Musiktheater	151
JOACHIM LUCCHESI	
»Verachtet mir die Meister nicht«	
Brechts Wagner	169
JENS MALTE FISCHER	
»Bedürfnis nach Verfremdung«	
Anmerkungen zu Gustav Mahler	179
BERND FEUCHTNER	
Not, List und Lust	
Strawinsky und Schostakowitsch – Parallelen in der Verfremdung	187
ULRICH SCHEINHAMMER-SCHMID	
»Der Kino rückt vor, er ist stärker als alle Isolierbaracken!«	
Die Geburt von Brechts Musikbegriff aus den Klängen der Stummfilmzeit	197

JAN KNOPF	
Berlin ist 'ne ziemliche Stadt Essay über einen Beitrag Bertolt Brechts zur technifizierten Musik in den Golden Twenties	211
JÜRGEN HILLESHEIM	
Von »ewiger Wiederkehr« und Fortschrittsillusionen Orchestrion und Trommel im Werk Bertolt Brechts	223
AKIRA ICHIKAWA	
Brecht und Japan Der Weg zum epischen Theater	243
GERHARD R. KOCH	
Nur der Bruch rechtfertigt das Ganze Anmerkungen zum Denkmal Brecht	263
RÜDIGER GÖRNER	
»Fremdklänge oder: Neues vom verlorenen Subjekt« Kursorische Annäherungen an die Verfremdung als musik-ästhetische Kategorie	273
GÜNTER SCHNITZLER	
Brecht und Weill	285
NILS GROSCH	
»That's the alienation effect« Verfremdung und Song im »Concept Musical«	317
TOBIAS FASSHAUER	
Die Kunst der falschen Noten Zur Technik der tonalen Schichtung bei Darius Milhaud und Kurt Weill	335
MAXIM DESSAU	
In den Lesebüchern	373

HANS MARTIN RITTER

Schwesterliche Zuneigung – schwesterliches Fremdeln
Theater und Musik und das Moment der Verfremdung:
Eine Spurensuche mit Blick auf aktuelle Aufführungen 393

VERA STEGMANN

Musikalische Verfremdungen bei Thomas Bernhard und
Bertolt Brecht 435